

DEZEMBER 2018 - JANUAR 2019

SAMSTAG

01.12.

20.00 Uhr

St. Elisabeth

PRINZIP HOFFNUNG III: SOLIDARY / SOLITARY

Anlässlich seines 15-jährigen Bestehens rückt das Vocalconsort Berlin, das als einer der besten Kammerchöre Deutschlands gilt, die Hoffnung ins Zentrum einer fünfteiligen Konzertreihe. In diesem Zyklus musikalischer Reflexionen über die Hoffnung und ihren Verlust entspannt sich ein musikalischer Diskurs zwischen weltgebundener Hoffnung als Motor des (Über-)Lebens und Deutungen der christlichen Passionsgeschichte als religiöse Quelle der Hoffnung. Dabei reicht das musikalische Spektrum vom Barock zur Neuesten Musik, vom Konzert zur Inszenierung. Beim Konzert in der St. Elisabeth-Kirche klagt Lang in „The little match girl passion“, einer Vertonung von H.C. Andersens „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ in Anlehnung an Bachs „Matthäuspassion“, die Kälte einer Gesellschaft an, die nur auf Erlösung, Glück, Liebe im Tod hoffen lässt. Aufruf und Klage zugleich ist auch Langs „Solitary“, eine Interpretation der alttestamentarischen Klagelieder als Spiegel menschlicher Schwäche und Ignoranz. Verbunden werden beide Werke durch Josquins „Miserere“.

Vocalconsort Berlin, Leitung: Daniel Reuss

Die Konzertreihe wird gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds und die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa. In Kooperation mit dem Radialsystem. Infos: www.vocalconsort-berlin.de
Karten zu 22 € / erm. 16 € über www.radialsystem.de, Tel: 030 288 788 588



Foto: Hans Scherhauser

FREITAG

07.12.

20 Uhr

Villa Elisabeth

KAMMERKONZERTE DES DSO UND SEINER AKADEMISTEN

Fr, 7. Dezember: Sonderkonzert – Ticciati und die Akademisten

Sie sind unter 25, hochtalentiert, bestens ausgebildet und für zwei Jahre fester Bestandteil des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin: die zehn Musikerinnen und Musiker der Ferenc-Fricsay-Akademie lernen nicht nur den Orchesteralltag kennen sondern erhalten auch Unterstützung und Unterricht von DSO-Mitgliedern. Gemeinsam mit ihrem Chefdirigenten Robin Ticciati und seinem Brunder Hugo Ticciati an der Solo-Violine spielen sie in der Villa Elisabeth Werke für Kammerorchester von Hindemith, Vasks, Debussy und Strauss.

So, 9. Dezember: Kammerkonzert

Mit einer ungewöhnlichen Quartettbesetzung öffnen Wei Lu, Nari Hong, Ksenija Zečević und Johannes Watzel am 9. Dezember neue Perspektiven auf Kammermusik: Alle vier sind Violinisten beim Deutschen Symphonie-Orchester Berlin und treten als reines Violinquartett auf. Zu hören sind Auszüge aus Opern und Orchesterwerken von Berlioz, Dvořák, Elgar, Puccini, Ravel und Schumann, die Nari Hong für vier Violinen bearbeitet hat.

Karten: 25 € (Fr), 18 € (So), erm. 10 €, Tel: 030 20298711 / tickets@dso-berlin.de / www.dso-berlin.de
Veranstalter: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin



Foto: Stefan Maria Rother

DIENSTAG

11.12.

19 Uhr

Villa Elisabeth

BACHS WEIHNACHTSORATORIUM ZUM MITSINGEN

Die Sing-Akademie zu Berlin probt regelmäßig mit ihrem Hauptchor und den Mädchenchören in der Villa Elisabeth. Mit so interessanten Reihen wie Oratorio und Familiär bietet die Sing-Akademie aber auch ein abwechslungsreiches offenes Programm. Die Freude am spontanen Musizieren steht bei ihren Mitsingkonzerten im Vordergrund. Große Oratorien vom Barock bis zur Gegenwart werden mit allen Anwesenden einstudiert, werkgeschichtlich erläutert und gemeinsam zur Aufführung gebracht, diesmal **J. S. Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten I-III**

Studierende der UdK Berlin dirigieren ein Kammerorchester, angehende professionelle Gesangssolisten finden sich zusammen und es formt sich spontan ein großer Chor. Am 11.12. ist auch das Orchester offen für Musiker, angeleitet von Stimmführern aus dem Prometheus Ensemble, für freie Plätze (siehe: www.sing-akademie.de) bitte anmelden: buer0@sing-akademie.de, 030/ 2091 2830. Verbindliche Vorprobe für Instrumentalisten um 17 Uhr. Bitte Notenständer mitbringen. Eintritt frei.

Auch die **Ev. Kirche am Weinberg** bietet **Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten IV-VI**, zum Mitsingen an, **am So, 13. Januar in der Sophienkirche**: 15.30 Uhr Einsingen + Probe, 17 Uhr Aufführung. Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen, die das Stück beherrschen, sind herzlich eingeladen.



Foto: Maren Glockner

MITTWOCH

12.12.

20 Uhr

Villa Elisabeth

ASIANART ENSEMBLE: GEGENÜBERGESTELLTE ZEIT IV – CHINA

Das Kultur Büro Elisabeth wählt besonders gern Projekte aus, die Brücken schlagen zwischen unterschiedlichen Epochen, Genres oder Kultursparten. Daher freuen wir uns, dass das AsianArt Ensemble seine Konzertreihe, die originäre Musik Asiens und aktuelle Musik für asiatische und auch europäische Instrumente verbindet, bei uns fortsetzt. Das seit 2009 existierende AsianArt Ensemble widmet sich der Kreation einer neuen Musiksparte, die weder allein sogenannte Weltmusik sein will, noch gänzlich in der Neuen Musik beheimatet ist und die man als »Aktuelle Musik der Welt« bezeichnen könnte. Beim vierten Konzert seiner Reihe „Gegenübergestellte Zeit“ spielt das AsianArt Ensemble originäre Musik aus China für Sheng, Erhu und Pipa in Begegnung mit aktueller Musik.

Programm: Werke von Shen Ye (UA), Joel Bons, Chan Ka Nin, Il-Ryun Chung und Wen Deqing
Mit dem AsianArt Ensemble und Gästen:

Zhao Yuanchun, Erhu | Lan Weiwei, Pipa | Wu Wei, Sheng | Hong Yoo, Dageum | You Jin Sung, Gayageum | Matthias Leupold, Violine | Wolfgang Bender, Violine | Chang-Yun Yoo, Viola | Gabriella Strümpel, Cello | Matthias Bauer, Kontrabass | Il-Ryun Chung, Leitung und Moderation

Karten für 15 €, erm. 10 € an der Abendkasse. Weitere Infos: www.asianart-ensemble.com
Mit Unterstützung durch die Kulturverwaltung des Berliner Senats. In Kooperation mit dem KBE.



Foto: AsianArt Ensemble

SAMSTAG

15.12.+

SONNTAG

16.12.

20 Uhr

Villa Elisabeth

SONAR QUARTETT – RÄNDER IV

Seit seiner Gründung 2006 tastet das Sonar Quartett immer wieder die Grenzen der klassischen Musik ab und erkundet als klassisches, auf zeitgenössische Musik spezialisiertes und auch improvisatorisch-kompositorisch agierendes Streichquartett den Rand der Hörbarkeit, des Erträglichen, des Spielbaren. Die sechsteilige Konzertreihe „Ränder“ widmet sich an unterschiedlichen Orten in Berlin der musikalischen Auseinandersetzung mit Randphänomenen in der Kunst. Bildende Kunst, die menschliche Stimme und die Möglichkeiten ihrer elektronischen Verstärkung und Verfremdung, der menschliche Körper als Ausgangspunkt künstlerischen Schaffens werden in „Ränder“ zu klingender Musik, zu neuen Randwegen für das Sonar Quartett, diesmal sogar im Bereich Musiktheater:

Mathias Hinke (*1973): Am Rande, Musiktheater für Streichquartett und schauspielende und singende Frauen (2018, UA)

Sonar Quartett: Susanne Zapf und Wojciech Garbowski, Violine | Nikolaus Schlierf, Viola | Cosima Gerhardt – Violoncello und Daniel Weingarten, Klangregie | Lea Letzel, Bühnenbild | Carlos Manuel, Regie | Julia Schreiner, Koproduktion

Karten 13 €, erm. 11 € an der Abendkasse. Weitere Infos: www.sonarquartett.de.

Veranstalter: Sonar Quartett in Kooperation mit dem KBE. Gefördert durch: Hauptstadtkulturfonds.



Foto: David Varnhold

MITTWOCH

26.12.

18 Uhr

Sophienkirche

NACH DEN SANIERUNGSARBEITEN: ORGELKONZERTE IN SOPHIEN

Olivier Messiaen: La Nativité du Seigneur

Vor rund 80 Jahren schuf Olivier Messiaen im Alter von nur 27 Jahren mit seinem Zyklus La Nativité du Seigneur (Die Geburt des Herrn) einen Klassiker moderner Orgelliteratur. Viele Zeitgenossen begegneten Messiaens damals äußerst progressiver Tonsprache, welche sich besonders durch die Verwendung charakteristisch-modaler Harmonik, Hindu-Rhythmen und Vogelgesängen auszeichnet, ebenso wie seiner Vorliebe für religiöse Themen, mit großem Unverständnis. Die Nativité jedoch ließ bereits bei der Uraufführung alle Kritiker verstummen und wurde begeistert aufgenommen. Max Schnaus, Orgel

Das Silvester-Orgelkonzert in der Sophienkirche wird in diesem Jahr von Daniel Tappe gestaltet, der in Lübeck und Oberlin (USA) Orgel bei Martin Haselböck und bei James David Christie studierte, und bei Pier Damiano Peretti an der Musikhochschule Hannover sein Konzertexamen ablegte. Er erlangte erste Preise bei internationalen Orgelwettbewerben. In einem äußerst unkonventionellen Programm kombiniert Tappe Werke von Messiaen und die selten gespielte Orgelsonate von Ernst Krenek mit Musik von Bach, Langlais, Frescobaldi und Tschaiowsky.

Jeweils bei freiem Eintritt, Spenden erbeten. Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde am Weinberg.

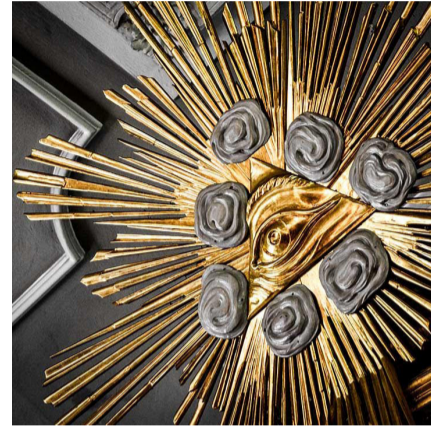


Foto: Detail Sophienorgel

MONTAG

31.12.

19 Uhr

KONZERT DES CHORS DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK HANNS EISLER

Das Kultur Büro Elisabeth kooperiert immer wieder gern mit den Berliner Musikhochschulen, diesmal ist der Chor der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ mit seinem neuen Chorleiter Justin Doyle in der Villa Elisabeth zu Gast. Der Chor ist im Rahmen des Ausbildungskonzeptes eines der künstlerischen Ensembles der Hochschule und setzt sich aus Studierenden zusammen. Gemeinsam mit dem Sinfonieorchester werden Konzerte und Projekte z. B. im Konzerthaus am Gendarmenmarkt sowie im Berliner Dom realisiert. Gleichermaßen wird der Chor in die Opernproduktionen der Hochschule eingebunden. Seit 2002 werden A-Cappella-Konzerte in der Französischen Friedrichstadtkirche und weiteren Spielstätten gegeben. Leiter des Ensembles ist seit 2018 Prof. Justin Doyle, von 2001-18 hatte Prof. Jörg-Peter Weigle die Leitung inne.

Programm: Johannes Brahms: Liebeslieder-Walzer op. 52 und Neue Liebeslieder op. 65

Chor der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

Marlene Heiß und Elenora Pertz, Klavier

Justin Doyle, Leitung

Eintritt 8 €, erm. 5 €, Ermäßigungen für Studierende, Rentner, Arbeitslose, Berlin-Pass (Hartz IV)

Veranstalter: Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Kartentelefon: 030-20309 2101



Foto: Astrid Ackermann

SONNTAG

13.01.

18 Uhr

Villa Elisabeth

Weitere Veranstaltungen in der Ev. Kirchengemeinde am Weinberg

So, 2./9./16., 14 und 16 Uhr: Musik an den Adventssonntagen in der Offenen Zionskirche

So, 16.12., 18 Uhr, Golgathakirche: Der Messias von G.F. Händel mit der Kantorei und der Capella am Weinberg. Leitung: Julia Hedtfeld und Maximilian Schnaus. Der Eintritt ist frei.

So, 23.12, 17 Uhr, Sophienkirche: Barocke Weihnachten mit der Akademie für Alte Musik

Mo, 24.12. 23 Uhr, St. Elisabeth-Kirche: Musikalische Andacht zur Heiligen Nacht

So, 20.01., Villa Elisabeth: Neujahrskonzert des Hauptchors der Sing-Akademie zu Berlin

Sa, 26.01., Villa Elisabeth: Neujahrskonzert des Mädchenchors der Sing-Akademie

So, 27.01., 15 Uhr, Villa Elisabeth: Abschlusskonzert des Kammermusikprojekts des DSO

Weitere Infos zu Gemeindeveranstaltungen unter www.gemeinde-am-weinberg.de und zum Kulturprogramm vom Kultur Büro Elisabeth unter: www.elisabeth.berlin/kulturkalender.



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
info@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6



Titelfoto: Firmenveranstaltung zum Barbaratag in St. Elisabeth, 2017, Foto: Harry Soremski